



Wolfgang Böhmer

## Hesmats Flucht

**Eine wahre Geschichte  
aus Afghanistan**

Taschenbuch, 288 Seiten, € 7,99 [D]

2014 cbj, München

ISBN: 978-3-570-40300-6

### Schlagwörter

Afghanistan 2000/2001

Menschenrechte

Flucht/Situation von Flüchtlingen

Der Traum vom besseren Leben in Europa

**Klassenstufe 9-10**

**Herausgegeben von**

**Birgit Gehring**

## Die Geschichte

Hesmat ist 11 Jahre alt, als er 2000 ganz allein aus Afghanistan flieht. Die Taliban beherrschen weite Teile seiner Heimat, seine Mutter ist gestorben, sein Vater, der für die russischen Besatzer arbeitete, wurde umgebracht, und der Großvater will ihn nicht haben. Durch vermintes Gebiet und über den schneebedeckten Hindukusch verlässt Hesmat sein Land. Er trifft auf versprengte Mudschaheddin und ein letztes freies Dorf im Gebirge, auf Flüchtlingsgruppen und auf Ärzte einer Hilfsorganisation am Grenzfluss Pjandsch. „Versprich mir, dass du weggehst“, hatte seine Mutter zu ihm gesagt, und der Vater schärfte ihm ein: „Sei stark! Vertraue niemandem!“ Doch immer wieder muss Hesmat vertrauen, als er sich zu Fuß und versteckt in Lkws und Zügen über Tadschikistan und Usbekistan nach Moskau und weiter über die Ukraine und Ungarn nach Österreich durchschlägt. London heißt sein Ziel, doch London ist weit, und Europa scheint sich gegen Flüchtlinge zu verbarrikadieren. Auf seiner Odyssee

erfährt Hesmat Schläge und Demütigungen, er wird beraubt, von Menschenschmugglern betrogen, in Gefängnisse gesteckt und muss mit ansehen, wie sein bester Freund in seinem Versteck im Zug stirbt. Weihnachten 2001 wird Hesmat in Österreich aufgegriffen. Mehr als ein Jahr ist er zu diesem Zeitpunkt unterwegs, über 5000 Kilometer hat er hinter sich gebracht, und von seiner Kindheit und seinen Eltern ist ihm kein Foto oder Andenken geblieben.

Der Journalist Wolfgang Böhmer lernt Hesmat Weihnachten 2002 bei einem Interview für den Rundfunksender Ö3 kennen. Hesmat ist zu diesem Zeitpunkt in einem SOS-Kinderdorf in Telfs untergebracht und soll nach Afghanistan abgeschoben werden. Nach Ausstrahlung des Interviews entschließt sich der damalige österreichische Innenminister Ernst Strasser, Hesmat ein humanitäres Bleiberecht einzuräumen. Seitdem lebt Hesmat in Innsbruck.





